

Medienmitteilung 13. Januar 2026 / kw

Zwei Partner – eine gemeinsame Vision

Die Spital Emmental AG und die Orthopädie Sonnenhof KLG festigen ihre langjährige Zusammenarbeit – für eine zukunftsweisende orthopädisch-traumatologische Versorgung im Emmental.

Das Spital Emmental und die Orthopädie Sonnenhof festigen ab dem 1. März 2026 ihre bereits bestehende Kooperation. Damit richten sie die orthopädisch-traumatologische Versorgung am Spital Emmental langfristig aus und entwickeln gemeinsam ein qualitätsführendes Zentrum für den Bewegungsapparat im Emmental. Neu übernimmt die Orthopädie Sonnenhof die Belegschaft der Orthopädie des Spitals Emmental sowie die medizinische, organisatorische und unternehmerische Verantwortung für die orthopädische und traumatologische Versorgung. Die bereits im Spital Emmental arbeitenden Ärztinnen und Ärzte werden als Belegärzte weiterhin am Spital Emmental praktizieren. Die Tätigkeiten der Orthopädie Sonnenhof in den bekannten Räumlichkeiten des Spitals Emmental werden wie bis anhin in der gewohnten hohen Qualität sichergestellt.

Reaktion auf aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen

Mit der Vertiefung der bereits bestehenden langjährigen Kooperation reagieren beide Partner auf zentrale Entwicklungen im Gesundheitswesen: strenger werdende regulatorische Vorgaben, eine zunehmende Spezialisierung in der Orthopädie, den Fachkräftemangel sowie das vom Kanton Bern geplante 4+-Versorgungsmodell, das eine engere Koordination der regionalen Angebote verlangt. «Mit dieser Partnerschaft sichern wir das orthopädische und traumatologische Angebot sowie die orthopädische Notfallversorgung in unserer Region langfristig und nachhaltig. Unsere Patientinnen und Patienten profitieren weiterhin von einer wohnortsnahen Versorgung auf höchstem Niveau – durch die gleichen Fachpersonen, die sie bereits kennen», sagt Regula Feldmann, CEO des Spitals Emmental, und fährt fort: «Es ist eine grosse Chance für das Spital Emmental, mit einer derart renommierten Partnerin zusammenzuarbeiten. Gemeinsam möchten wir die führende Adresse für orthopädische Anliegen werden.» Die Patientinnen und Patienten profitieren dank dieses Kooperationsmodells von einer umfassenden, qualitätsgesicherten und wohnortsnahen Versorgung auf universitärem Niveau – mit Zugang zu modernsten Behandlungsmethoden und einem Netzwerk von erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten.

Auch für die Orthopädie Sonnenhof, eines der führenden orthopädisch-traumatologischen Zentren der Schweiz, ist die vertiefte Zusammenarbeit ein wichtiger strategischer Schritt. Sie stärkt die medizinische Qualität, die Spezialisierung und die über-regionale Präsenz. «Die Gesundheitsversorgung im Kanton Bern wird künftig in grösseren Versorgungsregionen organisiert. Das erfordert stärkere Kooperationen und eine Konzentration der medizinischen Kompetenzen», erklärt Jean-François Andrey, CEO der Orthopädie Sonnenhof. «Mit dem Spital Emmental haben wir eine Partnerin, die unsere Qualitäts- und Ausbildungsphilosophie teilt. Wir stärken mit diesem Geschäftsmodell nicht nur die Präsenz in der Versorgungsregion Emmental-Oberaargau, sondern auch unsere Rolle als eines der führenden Kompetenzzentren für Orthopädie und Traumatologie in der Schweiz. Mit der neuen Kooperation bündeln wir unsere Ressourcen, fördern Innovation und schaffen ein Versorgungsnetz, das höchste Qualität,

Spezialisierung, Innovation, Forschung und Lehre und Wirtschaftlichkeit vereint – zum direkten Nutzen unserer Patientinnen und Patienten», sagt Jean-François Andrey.

Geschichte einer erfolgreichen Partnerschaft

Bereits seit 2016 arbeiten die Orthopädie Sonnenhof und das Spital Emmental im Bereich der Wirbelsäulen- und Hüftchirurgie eng zusammen. Diese erfolgreiche Kooperation wird nun auf alle Subdisziplinen der Orthopädie, inklusive Hand- und Wirbelsäulenchirurgie, erweitert. Die Verbindung zwischen den Fachpersonen beider Kliniken ist schon heute stark: Viele Ärztinnen und Ärzte wurden in der sogenannten «Berner Schule» ausgebildet, die international als Wiege der modernen Orthopädie gilt – viele moderne Behandlungstechniken, die noch heute an den A-Kliniken (Inselspital und Orthopädie Sonnenhof) gelehrt werden, wurden von Berner Persönlichkeiten wie beispielsweise Prof. Maurice Müller oder Prof. Reinhold Ganz entwickelt. Mehrere Kaderärzte des Spitals Emmental haben zudem einen Teil ihrer Facharzt Ausbildung in der Orthopädie Sonnenhof KLG absolviert. Mit dem neuen Kooperationsmodell entstehen denn auch neue Perspektiven in der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung: Die Kooperation umfasst SIWF-zertifizierte Weiterbildungsstätten A2, B1 und B2 und ermöglicht Assistenzärztinnen und -ärzten, das gesamte orthopädisch-traumatologische Curriculum innerhalb des Verbunds zu absolvieren. Damit wird der Nachwuchs gezielt gefördert und die medizinische Qualität nachhaltig gestärkt.

Beide Partner investieren zudem in Lehre und Forschung, um neue, evidenzbasierte Behandlungsmethoden zu entwickeln und anzuwenden. «So schaffen wir für junge Ärztinnen und Ärzte hervorragende Ausbildungsbedingungen und eröffnen ihnen die Möglichkeit, die gesamte Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Orthopädie und Traumatologie innerhalb der Kooperation zu absolvieren. Das stärkt sowohl die Versorgungsqualität als auch die Attraktivität unseres Spitals als Lehr- und Weiterbildungsstandort und als Arbeitgeber in einer zunehmend anspruchsvollen Spitallandschaft», so Feldmann weiter.

Synergien zwischen öffentlichem und privatem Partner

Die langfristig angelegte Partnerschaft steht beispielhaft für eine innovative Zusammenarbeit zwischen einem öffentlichen Spital und einem privaten Leistungserbringer. «Diese Kooperation zeigt, wie privatwirtschaftliche Effizienz und öffentliche Versorgungsaufträge Hand in Hand gehen können», betont Jean-François Andrey. «Wir schaffen ein Modell, das Qualität, Wirtschaftlichkeit sowie Lehre und Forschung in Einklang bringt – und das über die Region hinaus Strahlkraft haben wird.»

Auskünfte für Medienschaffende:

Jean-François Andrey, CEO Orthopädie Sonnenhof KLG, Tel. 079 746 06 20

Regula Feldmann, CEO Spital Emmental AG, Tel. 034 421 21 79

(beide Auskunftspersonen sind erreichbar am 13.1.26 von 14-16 Uhr)

Bildlegende: Künftig werden alle orthopädischen Operationen in den Operationssälen im Spital Emmental durch Belegärztinnen und -ärzte der Orthopädie Sonnenhof KLG durchgeführt. Bild: [zvq](#)

Über das Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 150 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.

Über die Orthopädie Sonnenhof KLG

Die international etablierten Spezialistinnen und Spezialisten der Orthopädie und Traumatologie Sonnenhof untersuchen, behandeln und betreuen am Bewegungsapparat erkrankte oder verletzte Menschen aller Altersgruppen auf medizinisch höchstem Niveau. Ein massgeschneidertes, stationäres oder ambulantes Angebot in familiärer Atmosphäre garantiert die Behandlungsart, die zu den Patientinnen und Patienten, ihren Beeinträchtigungen und Lebenssituationen passt. Die hochqualifizierten Fachärztinnen und -ärzte erbringen Leistungen in der Grund-, der spezialisierten und der hochspezialisierten Versorgung. Forschung, Innovation und Aus- und Weiterbildung verdeutlichen den akademischen Anspruch der schweizweit erfolgreichen Institution. Seit 2018 verfügt die Orthopädie Sonnenhof, dank der qualitativen Auszeichnung, den begehrten A2-Status als Weiterbildungsstätte. Die Orthopädie Sonnenhof KLG beschäftigt rund 80 Ärztinnen und Ärzte und führt jährlich über 10 000 Operationen und 63 000 Sprechstunden durch. Seit 2024 stellt sie zudem die orthopädische Versorgung im Spitalzentrum Biel sicher.